

Tobias Welz
Wirtschaftsingenieur – Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Hochfeldstrasse 45, 3012 Bern

E-Mail: welz@e.email
Telefon: +41 77 538 83 42

Geboren 23. Dezember 1981, Bad Kreuznach, Deutschland

LinkedIn: [linkedin.com/in/tobiaswelz](https://www.linkedin.com/in/tobiaswelz)
ORCID: orcid.org/0000-0003-3354-0348



Kurzprofil

- Mehrjährige Erfahrung der Einbindung von Nachhaltigkeit für öffentliche Beschaffungsstellen
Entwicklung strategischer Beschaffungsziele und Monitoring sowie der Beratung in Beschaffungsprojekten
- Angewandtes Praxiswissen als Leiter der Stabsstelle Umweltmanagement im Erzbistum Köln
Aufbau einer Organisationseinheit, die strukturell Nachhaltigkeitsthemen wie Klimaschutz, Artenvielfalt, öko-faire Beschaffungsaktivitäten alltäglich mitdenkt und weiterentwickelt
- Mehr als zehn Jahre Arbeitserfahrung in Projekten zu nachhaltigem Produzieren und Konsumieren
Erarbeitung von Forschungserkenntnissen oder der Leitung von internationalen Multi-Stakeholderdialogen
- Experte für Nachhaltigkeitskonzepte besonders Life Cycle Management und nachhaltige öff. Beschaffung.
Darunter praktische Konzepte wie Lebenszykluskostenrechnung, Ökobilanzierung oder Umweltmanagement (EMAS), als auch strategischer Reportingansätze, wie ISO 20400, SDGs, GRI, DNK, MONET-2030, Cercle-Indicateurs.
- Meine Stärken sind interdisziplinäres Denken, schnelles Erfassen komplexer Probleme sowie gute Fähigkeiten, Ergebnisse in mündlichen und schriftlichen Präsentationen in Deutsch und Englisch zu formulieren

Tätigkeitsfelder

Unabhängiger Experte nachhaltige öffentliche Beschaffung, Bern, Schweiz **09.2021-heute**
Mandate für verschiedene Akteure auf diversen föderalen Beschaffungsebenen zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung. Ebenso Tätigkeiten in Wissenschafts- und Technologietransfer, sowie Dozententätigkeiten an verschiedenen Hochschulen.

Universität Bern, Bern, Schweiz

04.2019-08.2021

Wissenschaftlicher Mitarbeiter nachhaltige öffentliche Beschaffung

Nachhaltigkeitsexperte in Schweizer Nationalfondsprojekt (NFP73) «Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung». Die Ergebnisse ermöglichen es, nachhaltige Beschaffungsziele auf strategischer Beschaffungsebene zu entwickeln und diese dann auch als ökologische und soziale Ambitionen in ökonomischen Rahmenbedingungen im Beschaffungsalltag umzusetzen.
(Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung findet sich in der Anlage Universität Bern)

Erzbistum Köln, Köln, Deutschland

01.2015-03.2019

Umweltbeauftragter

Verantwortlich für die Entwicklung von "moveo - Initiative Energie und Nachhaltigkeit im Erzbistum Köln", einer Initiative mit einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, d.h. Klimaschutz, Biodiversitätsschutz, Öko-Management-System (EMAS) sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung.
(Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung findet sich in der Anlage Erzbistum Köln)

CCB Cologne Cargo Bike, Köln, Deutschland

09.2017-heute

Gesellschafter

Gründung eines Fachgeschäfts ausschliesslich für Lastenräder als Impuls den städtischen Langsamverkehr privater und geschäftlicher Mobilität zu fördern.

Technische Hochschule, Köln, Deutschland

2011, 2014

Dozent für Design for Environment und Ökobilanzierung

World Resources Forum, St.Gallen, Schweiz

06.2012-10.2014

Programme Manager Sustainable Consumption and Production

Hauptaufgabe war es, Natur- und Sozialwissenschaften zusammenzubringen, um transdisziplinäre Ansätze zur Überwindung von Hindernissen für mehr Nachhaltigkeit auf den Weg zu bringen. Dies besonders zur Stärkung der Ressourcenproduktivität als wesentlicher Teil einer Kreislaufwirtschaft. *(Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung findet sich in der Anlage World Resources Forum)*

Zumtobel, Dornbirn, Österreich

2011-2013

Unabhängiger Experte

Freiberufliche Beratung zu Ökobilanzen, Ökodesign und nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion. Adaption theoretischer akademischer Ansätze zu Geschäftsmodellen, praktiziert an Beleuchtungsgeräten, als geschlossene Ressourcenströme in einem Kreislaufwirtschaftsansatz.

e-fis (European Food Information System), Linz, Österreich

2009-2012

Manager Sustainable Development

Mitglied des High-Tech-Start-ups e-fis im oberösterreichischen Forschungscluster. Erarbeitung des e-fis-Nachhaltigkeitskonzepts als auch von Berichten zur Stärkung des nachhaltigen Lebensmitteleinkaufs durch den Einsatz moderner Verbraucherinformationssysteme. *(Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung findet sich in der Anlage e-fis)*

Empa (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt), St.Gallen, Schweiz 2007-2009

Projektleiter Nachhaltigkeitsanalyse – Lotmaterialien

Projektleiter Ökobilanzen – Beleuchtungstechnologien

Mitglied in der Life Cycle Assessment & Modelling Group der Abteilung Technologie und Gesellschaft. Umsetzung eigener und mandatierter Forschungsdesigns mittels Ökobilanzen, um den Einfluss von Technologien auf gesellschaftliches Handeln zu bewerten. *(Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung findet sich in der Anlage Empa)*

Ausbildung

International Programme on the Management of Sustainability, SCF, Niederlande

Applying the principles of Sustainable Development Diplomacy

2013

Postgraduate School of Industrial Ecology, NTNU, Norwegen

Life Cycle Assessment and Environmental Systems Analysis
Sustainable Consumption

2010

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens

Technische Hochschule, Köln

2005 – 2009

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens

Technische Universität, Kaiserslautern

2001 – 2005

Abitur

Technisches Gymnasium, Mainz

2001

Soft Skills

Sehr gute Kenntnisse von Standardsoftwareanwendungen und Python, SQL und Typo3.
Sowie fundierte Kenntnisse in LCA Software SimaPro, OpenLCA, und LCI database ecoinvent.
Anwendung von Managementkonzepten: Logical Framework Strategic Planning Tool (Logframe), Kanban (Trello), Eco-Management and Audit Scheme (EMAS III:2017).

Mitgliedschaften

SERI Germany – Sustainable Europe Research Institute

2010-heute

ERSCP – European Roundtable for Sustainable Consumption and Production

2020-heute

Sprachkenntnisse

Deutsch: Muttersprache, Englisch: fließend, Französisch: gute Kenntnisse

Private Interessen

Radsport, Tourenski, Eishockey, Architektur, Musik, Theater, Informatik

Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung Universität Bern

Nationales Forschungsprogramm Nachhaltige Wirtschaft (NFP73) – Nachhaltiges öff. Beschaffungswesen

Entwicklung einer Methodik zur Analyse aktueller nachhaltiger Beschaffungspraktiken und Ausarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien für die Bewertung auf Sektorebene. Die Anwendung auf fünf der wichtigsten Sektoren des öffentlichen Beschaffungswesens (Bauwesen, IKT, Fahrzeuge, Lebensmittel und Gastronomie sowie Textilien) zeigt auf, inwieweit ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte in der täglichen Beschaffung vorhanden sind. Diese Analyse erlaubt es, das nachhaltige öffentliche Beschaffungswesen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene zu überwachen, und zeigt zudem die Fortschritte bezüglich internationaler Nachhaltigkeitsindikatoren, global gemäss den UNO-Nachhaltigkeitszielen, national gemäss dem Indikatorensystem MONET-2030 oder dem Cercle Indicateurs für Kantone und Städte. Mit diesen Ergebnissen wird ein wissenschaftlicher Dialog mit nationalen Schlüsselakteuren, wie z.B. der Eidgenössischen Beschaffungskonferenz (BKB), initiiert, um diese Erkenntnisse in die tägliche Beschaffungsarbeit sowie in das strategische Beschaffungsmanagement zu übernehmen.

Welz T., Stuermer M. (2021) Monitoring Sustainable Public Procurement Behaviour – Demand-side Analysis of public tenders in Switzerland, 20th ERSCP 2021

Welz T., Stuermer M. (2021) Nachhaltige Öffentliche Beschaffung – Nachhaltigkeitsanalyse der Beschaffungspraxis, Ergebnisbericht des SNF NFP73 Forschungsprojekts

Welz T., Behn M., Stuermer M. (2021) Holistic Sustainability Assessment of Sectors in Public Procurement - shown for ICT Hardware Procurement (Working Paper)

Stucki M. et al. (2021) How life cycle based science and practice supports the transition towards a sustainable economy, The International Journal of Life Cycle Assessment

Welz T. (2020) Nachhaltigkeitskriterien für öffentliche Ausschreibungen, PUSCH - Thema Umwelt (1/2020)

Konzeptstudie – vom Kenndatenreporting zum strategischen Beschaffungscontrolling

Ziel dieser konzeptionellen Studie ist es, das derzeitige Monitoring der nachhaltigen Beschaffung im Einklang mit grundlegenden neuen Berichtsanforderungen zu erweitern. Die Kernelemente dieser Weiterentwicklung berücksichtigen detailliertere Nachhaltigkeitsaspekte; die Berichterstattung über die alltägliche Beschaffung sowie strategischer Fragen. Zusätzlich wird die Notwendigkeit einer digitalen und automatisierten Erfassung der erforderlichen Kennzahlen adressiert. Mit einem solchen Ansatz ist es möglich, die Nachhaltigkeit für alle relevanten Produktgruppen auf Bundes- und subföderaler Ebene über den gesamten Beschaffungsprozess hinweg zu erfassen.

Welz T., Stuermer M. (2021). Weiterentwicklung des «Monitorings nachhaltige Beschaffung» – Vom Kenndatenreporting zum strategischen Beschaffungscontrolling, Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Nachhaltigkeitsanalyse – nachhaltiges Beschaffungsverhalten von IKT-Geräten in der Schweiz

Status-quo-Analyse über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Beschaffung von IKT-Hardware durch öffentliche Einrichtungen. Leider scheint es für öffentliche Einrichtungen schwierig zu sein, ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung gerecht zu werden und Veränderungen herbeizuführen. Um einen wirklichen Wandel herbeizuführen, ist es von entscheidender Bedeutung, nicht nur die Produktfunktionalität, sondern die Auswirkungen des gesamten Produktlebenszyklus zu erkennen und die Lieferkette tiefer zu durchdringen, um ökologische, ethische und faire Geschäftspraktiken zu berücksichtigen. Voraussetzungen für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung sind politische Mandate, professionelle Beschaffungsteams sowie das Wissen um die finanzielle Effizienz nachhaltiger Alternativen.

Welz T., Stuermer M. (2020) Sustainability of ICT hardware procurement in Switzerland, ICT4S 2020

Nachhaltigkeitsbewertung – Nachhaltigkeitspotentiale durch Digitalisierung in der Schweiz

Es gibt eine Diskussion darüber, wie die Digitalisierung die Art und Weise, wie wir handeln, nachhaltiger machen kann und welche Maßnahmen erforderlich sind, um den Wandel herbeizuführen. Tatsächlich ist die IT eine Schlüsseltechnologie, um nachhaltige Lebensweisen zu etablieren, d.h. um die Ziele des Weltklimavertrags zu erreichen. Dies erfordert eine konsequente Entwicklung der IT, mit besonderem Augenmerk auf die globale Datennutzung, die erforderliche digitale Infrastruktur und die digitalen Fähigkeiten. Gerade die Gruppe der 14-29-jährigen hat grosse Chancen, das Konzept der Nachhaltigkeit in einer digitalen Gesellschaft mit Leben zu füllen. So haben die Schweizer Haushalte die Chance, Nachhaltigkeit nicht nur durch das Konsumverhalten bei physischen Gütern, sondern auch durch die bewusste Nutzung digitaler Inhalte zu gestalten.

Welz T., Stuermer M. (2019) Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung Erzbistum Köln

moveo – Nachhaltigkeitsinitiative im Erzbistum Köln

Die Nachhaltigkeitsinitiative - moveo - handelt im Sinne eines ganzheitlichen ökologischen Ansatzes zum Klimaschutz und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Ihr Ziel ist es, umweltbewusstes Verhalten in Kirchengemeinden und anderen angeschlossenen Einrichtungen zu fördern. Ausgehend von der Einsicht in die globale Dringlichkeit des Handelns, wie sie z.B. in der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus angedeutet wird, agiert moveo im Sinne von "walk the talk", um Einzelpersonen und Institutionen zu verpflichten, sich um unser gemeinsames planetarisches Haus zu kümmern.

Als Anbieter von Ansätzen, die umweltbewusstes Verhalten fördern, zielt die Initiative darauf ab, eine Plattform für bewährte Praktiken zu werden, um einen ständigen Stakeholder-Dialog im Rahmen der globalen Dringlichkeit zum Handeln zu ermöglichen.

Klimaschutzkonzept im Erzbistum Köln

Wie im Pariser Abkommen (COP21) vereinbart und gemäß den damit verbundenen Zielen der Nationalen Klimaschutzinitiative handelt moveo im Sinne der Umsetzung emissionsarmer Strategien in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Energieeffizienz von Gebäuden, insbesondere von Wärmeerzeugungsanlagen. Das Gesamtziel ist die Reduktion aller inkorporierten Kohlendioxid-Emissionen um 25 Prozent im Jahr 2020 im Vergleich zu 2007.

Artenvielfaltkonzept im Erzbistum Köln

Angesichts des massiven Verlusts an biologischer Vielfalt hat moveo einen regionalen Ansatz zur Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemleistungen in städtischen Lebensräumen entwickelt. Dieses Programm zielt auf Biokapazitäten und Bewusstseinsbildung sowie auf die Bewältigung von Bedrohungen durch erhöhte Energieeffizienz und die Anwendung des Konzepts des tiergestützten Designs (Animal-Aided Design, AAD), um den Verlust der biologischen Vielfalt zu überwinden.

Energiemanagement im Gebäudebestand zur Erreichung mittelfristiger Klimaschutzziele

Aufbau eines Energiemanagements für den kirchlichen Gebäudebestand mit über 5000 Gebäuden zur gezielten Ermittlung des Ressourcenverbrauchs. Dies ist der Schlüssel zur Erreichung der kurz- und mittelfristigen Klimaschutzziele. Die Dokumentation von Einsparmaßnahmen schafft Transparenz über die Wirksamkeit der Maßnahmen. Die Verknüpfung von Gebäudebestand und Energieverbrauch ermöglicht somit ein effektives Controlling, das insbesondere die Entscheidungsfindung unterstützt.

Öko-faire Beschaffung als Anreiz für nachhaltige Beschaffungsverhalten

Wie lokales Handeln im Erzbistum Köln die globale Agenda 2030 voranbringt, wird im Bereich der Beschaffung sichtbar. Die Gesamtemissionen des Beschaffungswesens im Erzbistum scheinen vernachlässigbar, aber die Möglichkeit zur Veränderung ist viel einfacher. Denn durch das Hinterfragen von Gewohnheiten ist es leicht, Haltung zu schaffen. Somit ist die Beschaffung der größte Hebel, um Einstellungen und Gewohnheiten zu verändern. Zentrale Elemente sind die Jahrestagung zur ökofairen Beschaffung, die Kampagne zur ökofairen Beschaffung in den Kirchengemeinden und die Nutzung der ökumenischen Beschaffungsplattform.

Umweltmanagement in der Erzbischöflichen Verwaltung

Um wirksam handeln zu können, nutzt moveo den Rahmen des "Eco-Management and Audit Scheme" (EMAS) der Europäischen Kommission, um Maßnahmen und Aktionen zur Einhaltung der Ziele zum Klimaschutz und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu entwickeln. EMAS wird in der Verwaltung des Erzbistums Köln eingesetzt, um den Dialog mit den Interessengruppen zu eben diesen Themen zu fördern.

Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzter Klimaschutzmassnahmen

Dass Handlungsbedarf besteht, ist klar. Was aber viel weniger klar ist, ist, was und wie die Dinge angepackt werden müssen. Und genau dafür braucht es ein Nachhaltigkeitsmanagement - eine klare Vorstellung davon, was und wie etwas getan werden muss. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist daher ein zentraler Baustein, um einen Überblick über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Erzbistum Köln zu geben, wie z.B. das Klimaschutzprogramm, die soziale Dimension der Nachhaltigkeit und das Programm zum Erhalt der Biodiversität.

Darüber hinaus ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung von grundlegender Bedeutung, um zu beschreiben, welche Maßnahmen zu den globalen Herausforderungen, den UN SDGs, beitragen und ob man auf dem richtigen Weg ist, diese Ziele zu erreichen.

Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung World Resources Forum

Die soziale Dimension von Nachhaltigkeit – Umweltgerechtigkeit in einem globalen Ressourcendialog

Beitrag zum globalen „Multi-Stakeholderdialog“ basierend auf dem Phänomen, dass weder Natur-, noch Sozial- und Geisteswissenschaften alleine, eine signifikante Änderung zu mehr Nachhaltigkeit haben erreichen können.

Um dies zu verändern werden zwei Forderungen gestellt: Erstens, eine nachhaltige Entwicklung muss die Integration von Potentialen der Sozial- und Geisteswissenschaften berücksichtigen, um so eine Entwicklung für mehr Nachhaltigkeit in sozio-ökologischen Prozessen zu gewährleisten. Zweitens, Sozial- und Geisteswissenschaften müssen sich in ihren Tätigkeiten auf relevante und zielführende Konzepte als Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung verständigen. Es geht dabei um die Beschreibung eines signifikanten Beitrags der Sozial- und Geisteswissenschaften jenseits akademischer Grenzen und Interessen.

Rist S., Welz T., Stiefel S. (2014) The social dimension of sustainability – Environmental justice and the governance of global resources, World Resources Forum 2014

Sozialwissenschaften als Übersetzer von naturwissenschaftlichen Modellen für Akteure in der Gesellschaft

Betrachtung der Notwendigkeit die Sozial- und Geisteswissenschaften durch die Übersetzung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen mit in den globalen Ressourcendialog einzubinden. Es wird thematisiert, wie Akteure in der Gesellschaft (KonsumentInnen, Wirtschaft und politische Entscheidungsträger) dieses Wissen für ihre Entscheidungen adaptieren können. Dieser Ansatz vermittelt so eine Schnittstellenfunktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, um so Nachhaltigkeit stärker in gesellschaftlichen Prozessen zu verankern. Für diesen Artikel wurde dies am Beispiel der Lebensmittelkaufentscheidungen veranschaulicht.

Welz T., de Leeuw B. (2012) Nachhaltige Konsumententscheidungsmodelle – Sozialwissenschaften als Schnittstelle zwischen Naturwissenschaften und Gesellschaft, Bulletin (4/2012), Journal of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

Dringlichkeit einer gesellschaftlichen Entwicklung für eine höhere Ressourcenproduktivität

Mitgestaltung eines „Multi-Stakeholderdialogs“ zur Brückenbildung zwischen Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, als auch der Wissenschaft, Politik und Wirtschaft im Allgemeinen. Ziel ist die Herleitung von Ansätzen, um Nachhaltigkeit dominanter in gesellschaftlichen Entscheidungsmodellen zu verankern.

Welz T., de Leeuw B., Bianchi S. (2012) When will they start listening to us?, World Resources Forum 2012

Entwicklung eines regionalen Nachhaltigkeitskonzepts für LebensmittelkonsumentInnen und Produzenten zur Einbindung von Nachhaltigkeit in täglichen Entscheidungsprozessen

Forschungsprojekt zur Förderung von Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette. Wie können Anstrengungen der Produzenten für Nachhaltigkeit über Produkte zu den KonsumentInnen transportiert werden? Ziel ist es, Nachhaltigkeit in den Entscheidungsmodellen der KonsumentInnen zu etablieren, was gleichzeitig zu einer Förderung der ökonomischen Leistungsfähigkeit führen soll.

Welz T. (2012) Nachhaltigkeit als ökonomischer Erfolgsfaktor in der Lebensmittelbranche – das hochwertige Produkt ist nachhaltig, World Resources Forum 2012

Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung e-fis

Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts für die Implementierung von e-fis im Einzelhandel

Struktureller Ansatz zum Aufbau eines nachhaltigen Informationssystems mit dem Ansatz, die Nachhaltigkeit von Akteuren wie Produzenten, Einzelhandel und KonsumentInnen zu stärken.

Welz T. (2011) Nachhaltigkeit für das european food information system - Kunden/ Konsumenten/ Informationstechnologie

Stärkung nachhaltiger Lebensmittelkaufentscheidungen

Entwicklung eines Ansatzes zur Minderung von Umweltauswirkungen durch Lebensmittelkauf-entscheidungen und Konsumverhalten auf Ebene Gesellschaft. Ziel ist das Aufzeigen von Schlüsselparametern sowie Ansätzen zur Umsetzung.

Welz T. (2010) Towards sustainable food purchasing, Norwegian University of Science and Technology

Welz T., Adam G. (2011) IT for sustainable food purchasing, World Resources Forum 2011

Ökonomische Vorteile für Produzenten und Einzelhandel in der Lebensmittelbranche durch Anwendung von Prinzipien der Nachhaltigkeit

Untersuchung der Lebensmittelwertschöpfungskette und Herleitung von Schlüsselparametern für Nachhaltigkeit für verschiedene Akteurgruppen. Welche Erwartung haben die Akteure an Nachhaltigkeit und wie kann dies zu einer Steigerung der ökologischen Leistung führen, besonders durch die Nutzung von e-fis?

Welz T. (2011) Ökonomische Vorteile durch ökologisches Verhalten – Betrachtung der Lebensmittelbranche

Detaillierte Tätigkeitsbeschreibung Empa

Nachhaltigkeitsbewertung – Bleifreie Lote & ihre ökologische Leistung (Diplomarbeit)

Ausarbeitung der umweltrelevanten Auswirkungen bleifreier Lotlegierungen, welche durch das Verbot von bleihaltigen Loten in elektrischen und elektronischen Bauteilen Verwendung finden.

Welz T. (2009) Bleifreie Lote & ihre ökologische Leistung, Technische Hochschule Köln

Technologiefolgenabschätzung – Prognose möglicher Auswirkungen eines massenhaften Einsatzes von RFID-Tags im Konsumgüterbereich auf die Umwelt und die Abfallentsorgung

Umweltbundesamt Kooperationsprojekt der Empa mit dem Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) Berlin. Autor des Kapitels Auswirkungen von RFID-Tags in der Siedlungsabfallentsorgung.

Erdmann L. et al. (2009) Einfluss von RFID-Tags auf die Abfallentsorgung, Umweltbundesamt Deutschland

Ökobilanz – Beleuchtungstechniken im privaten Bereich

Vergleichende Lebenszyklusanalyse geläufiger Beleuchtungsarten im Rahmen der privaten Beleuchtung, mittels Erhebung eigener Datensätze.

Welz T., Hischer R., Hilty L.M. (2011) Environmental impacts of lighting technologies – Life Cycle Assessment and Sensitivity analysis, Environmental Impact Assessment Review (31)

Welz T., Hischer R. (2011) Licht und seine Einflüsse auf Nachhaltigkeit, ET Licht (1/2011)

Anhang Ausbildung

Schwerpunktfächer und freiwillige Zusatzfächer

- Einführung Nachhaltige Entwicklung
- Einführung in "Industrial Ecology"
- Rationeller Energieeinsatz
- Recyclingtechnik
- Produktentwicklung
- Ingenieurethik

Weiterbildung Ökobilanzierung

UNEP/SETAC Life Cycle Initiative Workshop - Uncertainty in LCA, Berlin	2012
European Union's 7th Framework - LC-IMPACT Uncertainty Workshop, ETH Zurich	2012
UNEP/SETAC Life Cycle Initiative Workshop - Knowledge Mining on Product Sustainability from LCA Studies for Effective LCM Practices, TU Berlin	2011
ecoinvent ecoEditor workshop , Sevilla, Zurich	2010, 2012
Mathematical analysis of the ecoinvent LCI database for the purpose of developing new validation tools for the database, ETH Zurich	2009
ecoinvent ecoSpold workshop , Zurich	2009

Förderprogramme

- SNF | Swiss National Science Foundation
- a+ | Swiss Academies of Arts and Sciences
- Innosuisse (vormals KTI) | Swiss Innovation Agency
- SATW | Swiss Academies of Engineering Sciences
- National Climate Initiative | German Federal Environment Ministry
- Federal program on Biodiversity | German Federal Agency for Nature Conservation
- UFOPLAN | German Environment Agency

Konferenzen

Teilnahme an verschiedenen Konferenzen zu Ökobilanzierung, Nachhaltigem Konsumieren und Produzieren, Nachhaltiger Entwicklung.

- LCA Discussion Forum – Life Cycle Thinking = Lower Environmental Footprint?, Zürich 2021
- 20th European Round Table on Sustainable Consumption and Production, Graz 2021
- LCA Discussion Forum – LCA in the National Research Programme NRP 73 «Sustainable Economy», Wädenswil 2020
- 7th International Conference on ICT for Sustainability, Bristol 2020
- International Conference on Religions and Sustainable Development Goals, Vatican City 2019
- International Conference on the 3rd Anniversary of Laudato Si, Vatican City 2018
- World Resources Forum, Arequipa 2014
- World Resources Forum, Davos 2013
- World Resources Forum, Beijing 2012
- 15th European Roundtable on Sustainable Consumption and Production, Bregenz 2012
- LCA Food, Saint-Malo 2012
- LCA Discussion Forum – ecoinvent v3, Zurich 2012
- SETAC World Meeting, Berlin 2012
- World Resources Forum, Davos 2011
- International Food Data Conference, Norwich 2011
- Life Cycle Management, Berlin 2011
- LCA Discussion Forum – Applying Life Cycle Assessment on the food and beverage supply chain, Lausanne 2011
- Sustainable Lifestyles 2050: Visions and Policy Actions, Cologne 2011
- LCA Food, Bari 2010
- SETAC Europe 20th Annual Meeting, Seville 2010

- Growth in transition, Vienna 2010
- R'09 – Resource Management and Technology for Material and Energy Efficiency, Davos 2009
- World Resources Forum, Davos 2009
- The Alliance for Global Sustainability – Annual Meeting, Zürich 2009
- European Society for Ecological Economics, Leipzig 2007
- Information Technologies in Environmental Engineering, Oldenburg 2007
- Annual conference German society for ecological economics, Heidelberg 2006
- Symposium Industrial Ecology, Kaiserslautern 2006

Stipendien

European Union's 7th framework Programme - Marie Curie actions - scholarship	2010
Schweizer Staatssekretariat für Bildung und Forschung - Leonardo da Vinci	2008 – 2009